



P r o t o k o l l

der 23. Sitzung

Datum: Montag, 3. März 1980

Zeit: 19.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsidentin Helen Kunz

Anwesend: 34 Mitglieder

Abwesend: Heinz Mäder (Beinbruch)
Bernard Grunholzer (Militär)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Mitteilungen
 - 1.1 Neues Ratsmitglied Beat Jordi
 - 1.2 Schutzraumkonzept
Kleine Anfrage Peter Reinhard
 - 1.3 Automatische Parkierungsanlage
Oberhauserstrasse
Kleine Anfrage Kurt Bossuge
 - 1.4 Rheumaschwimmen
Kleine Anfrage Peter Liechti
Antwort des Stadtrates
 - 1.5 Anrede für ledige Frauen
Kleine Anfrage Ruth Jud
Antwort des Stadtrates
 - 1.6 Neues EDV-Konzept
 - 1.7 ZPG Mitgliedschaft von Robert Schindler
 - 1.8 Frauenpodium
2. Genehmigung der Protokolle der 21. und 22. Sitzung
3. Missbräuche im Mietwesen
Interpellation Werner Surber, Begründung
4. Ersatzwahl eines Mitgliedes der GPK
anstelle des ausgetretenen Robert Schindler
5. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Spezialkommission 'Planung'
6. Erlass der Geschäftsordnung des Gemeinderates



1. Mitteilungen

1.1 Neues Ratsmitglied Beat Jordi Sl.4.3

Anstelle des ausgetretenen Robert Schindler hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. 42 vom 22. Januar 1980 für die Restamtsdauer 1978/1982 Beat Jordi, Talackerstr. 49, 8152 Glattbrugg, gewählt. Er nimmt heute erstmals an einer Gemeinderatssitzung teil und wird speziell begrüsst.

1.2 Schutzraumkonzept
Kleine Anfrage Peter Reinhard Z2.2.3

Der Eingang der von Peter Reinhard vom 20. Dezember 1979 datierten Kleinen Anfrage betreffend Schutzraumkonzept wird zur Kenntnis genommen.

1.3 Automatische Parkierungsanlage Oberhauserstrasse
Kleine Anfrage Kurt Bossuge L2.2.2/S4.4

Der Rat vermerkt den Eingang der Kleinen Anfrage von Kurt Bossuge, datiert vom 14. Januar 1980, betreffend die Entfernung der automatischen Parkierungsanlage an der Oberhauserstrasse (Schwimmbad-Parkplatz).

1.4 Rheumaschwimmen
Kleine Anfrage Peter Liechti
Antwort des Stadtrates G4.1

Mit Beschluss Nr. 3 vom 8. Januar 1980 erteilt der Stadtrat die Antwort auf die am 6. November 1979 durch Peter Liechti eingereichte Kleine Anfrage betreffend Eintrittspreise Rheumaschwimmen.



- 1.5 Anrede für ledige Frauen
Kleine Anfrage Ruth Jud
Antwort des Stadtrates N1.4.1
-

Der Stadtrat erteilt mit Beschluss Nr. 28 vom 22. Januar 1980 die Antwort auf die von Ruth Jud am 4. Dezember 1979 eingereichte Kleine Anfrage betreffend Anrede für ledige Frauen.

- 1.6 Neues EDV-Konzept ⁰
Æ1.4
-

Der Stadtrat lädt das Parlament auf Montag, 10. März 1980, zu einer Orientierungsversammlung betreffend neues EDV-Konzept ein. Die Ratspräsidentin ermuntert die Mitglieder, unbedingt daran teilzunehmen.

- 1.7 ZPG Mitgliedschaft von Robert Schindler B1.5.3
-

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat zu beschliessen, ob für Robert Schindler ein neuer Delegierter in die ZPG zu wählen sei. Gemäss Erkundigungen bei der Direktion des Innern des Kantons Zürich ist Robert Schindler für die Amtsdauer 1978/1982 bestimmt worden. Er hat aus diesem Gremium keinen Rücktritt eingereicht.

- 1.8 Frauenpodium H1.11.3
-

Es ist mit einer längeren Sitzungsdauer zu rechnen. Das Frauenpodium wird in der Pause Getränke und Sandwiches zum Kaufe anbieten.



2. Genehmigung der Protokolle der 21. und
22. Sitzung

Die Protokolle der 21. Sitzung vom 3. Dezember 1979
und der 22. Sitzung vom 17. Dezember 1979 werden ge-
nehmigt.

3. Missbräuche im Mietwesen
Interpellation Werner Surber, Begründung W2.1

Der Interpellant begründet seine vom 3. Dezember 1979
datierte Interpellation betreffend Unterstellung der
Stadt Opfikon unter den Bundesbeschluss über Mass-
nahmen gegen Missbräuche im Mietwesen.

Der Stadtrat wird die Antwort gemäss § 62 Ziff. 2
der Geschäftsordnung erteilen.



4. Ersatzwahl eines Mitgliedes der GPK
anstelle des ausgetretenen Robert Schindler Sl.4.3
-

Jules Hartmann schlägt namens seiner Fraktion
anstelle des ausgetretenen Robert Schindler als
neues Mitglied der GPK Ernst Hofmann vor.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Die Ratspräsidentin erklärt den Vorgeschlagenen
ohne Abstimmung als gewählt.

Mitteilung an

- GPK
- den Gewählten
- Stadtrat
- Fraktionen des Gemeinderates
- Finanzverwaltung



5. Ersatzwahl eines Mitgliedes
der Spezialkommission 'Planung'

Sl.4.3

Infolge der Wahl von Ernst Hofmann in die GPK schlägt Jules Hartmann namens der FdP-Fraktion als neues Mitglied der Spezialkommission 'Planung' Charles Bernhard vor.

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt.

Die Ratspräsidentin erklärt den Vorgeschlagenen ohne Abstimmung als gewählt.

Mitteilung an

- Spezialkommission 'Planung'
Präsident Bruno Tantanini
- den Gewählten
- Stadtrat
- Fraktionen des Gemeinderates
- Bauvorstand
- Bauamt
- Finanzverwaltung



6. Erlass der Geschäftsordnung des Gemeinderates

Die Ratspräsidentin schlägt vor, das Geschäft in zwei Teilen zu behandeln, nämlich einen ersten Teil für die §§ 1 - 71 und 80 - 83 sowie einen zweiten Teil für die neu vorgeschlagene Untersuchungskommission mit den §§ 72 - 77; ausgeklammert bleibt die bürgerliche Abteilung.

Eintretensdebatte

Jürg Leuenberger, Präsident der GPK, begründet den Bericht und Antrag der GPK. Er hofft, dass die Verabschiedung heute gesamthaft erfolgen kann.

Zur Eintretensdebatte werden keine Wortbegehren gestellt, so dass Eintreten damit beschlossen ist.

Detailberatung

Jürg Leuenberger stellt Antrag, die Geschäftsordnungen en bloc zu verabschieden.

Theodor Ulrich unterstützt den Vorschlag der Ratspräsidentin auf Behandlung in zwei Teilen.

Die Abstimmung zeigt folgendes Bild:

- Für die Behandlung in zwei Teilen stimmen 11 Ratsmitglieder;
- für die En-bloc-Behandlung entscheiden sich 19 Ratsmitglieder.

Die Beratung wird abschnittsweise vorgenommen.



Abschnitt 1 / §§ 1 - 3

Zustimmung mit grosser Mehrheit.

Abschnitt 2 / §§ 4 - 6

In § 6 wird eine kleine redaktionelle Aenderung vorgenommen.

Das Büro beantragt bei § 4 Ziff. 1 Litera A, folgende Fassung aufzunehmen:

'Auf Einladung des Präsidenten in der Regel nach Rücksprache mit dem Büro'.

Die GPK beantragt Ablehnung und begründet den Antrag. Der Rat beschliesst die Fassung der GPK.

Abschnitt 3 / §§ 7 - 16

In § 8 Abs. 1 ist der zweite Satzteil zu streichen. Abs. 1 lautet daher wie folgt:

Die Sitzungen des Gemeinderates sind öffentlich.

Abschnitt 4 / §§ 17 - 29

Zu § 21 Abs. 2 beantragt das Büro eine Aenderung bzw. Ergänzung, indem der alte § 17 Abs. 2 im Wortlaut wie folgt übernommen wird:

Der Ratspräsident erteilt das Wort dazu in der Reihenfolge des Begehrens. Mitglieder, die zum Geschäft noch nicht gesprochen haben, sind vor denjenigen aufzurufen, die sich bereits geäußert haben.

Die GPK begründet den Ablehnungsantrag.

Theodor Ulrich unterstützt den Antrag des Büros.

In der Abstimmung unterliegt der Antrag der GPK mit 13 Stimmen demjenigen des Büros, auf welchen 21 Stimmen entfallen.



Abschnitt 5 / §§ 30 - 35

Rolf Bircher beantragt namens der LdU-Fraktion, zu § 32 eine neue Ziff. 3 mit nachstehendem Wortlaut aufzunehmen:

Ueber Vorlagen, die dem obligatorischen Referendum unterliegen, ist jedoch immer ausdrücklich abzustimmen.

Der Rat stimmt dieser Vorlage bzw. Aenderung mit grosser Mehrheit zu.

Jürg Gassmann stellt Antrag, § 34 Abs. 1 zu streichen und begründet diesen Antrag.

Der Rat stimmt diesem Streichungsantrag mit grosser Mehrheit zu.

Abschnitt 6 / § 36

Keine Bemerkungen.

Abschnitt 7 / §§ 37 - 54

Hugo Jung begründet den Antrag des Büros auf Ergänzung von § 51 wie folgt:

Die Behörden beantworten kleine Anfragen schriftlich innerhalb von zwei Monaten ab Bekanntgabe im Rat. Eine mündliche Behandlung der Antwort ist ausgeschlossen.

Dem Antrag des Büros stimmen 23 Mitglieder zu; auf den Antrag der GPK entfallen 9 Stimmen.

Werner Burri beantragt namens der SVP-Fraktion, § 39 Abs. 2 wie folgt zu ändern:

'Motionen, Postulate, Interpellationen, welche mindestens 14 Tage vor der Sitzung eingereicht werden, sind vom Präsidenten in der Regel auf die nächste Traktandenliste zu setzen'.



Die Abstimmung ergibt 28 Stimmen für den Antrag der GPK; der Antrag Burri vereinigt 6 Stimmen auf sich und wird damit abgelehnt.

Jürg Leuenberger stellt zu § 45 Abs. 1 den Antrag, dass folgender Nachsatz noch aufgenommen werde, weil er vergessen wurde:

Ein Ablehnungsantrag ist schriftlich zu begründen.

Theodor Ulrich beantragt, die bisherige Fassung zu belassen.

Die Abstimmung ergibt 17 Stimmen für den Antrag der GPK; auf den Antrag Ulrich entfallen ebenfalls 17 Stimmen.

Mit Stichentscheid der Ratspräsidentin wird der Antrag Ulrich zum Beschluss erhoben.

Der Rat stimmt dem Abschnitt 7 mit grosser Mehrheit zu.

Abschnitt 8 / §§ 55 - 57

Jürg Leuenberger begründet den Mehrheitsantrag, welcher ein Beschlussesprotokoll vorsieht.

Peter Reinhard begründet den Minderheitsantrag, welcher den Meinungsbildungsprozess protokollarisch festhalten will.

In der Abstimmung werden 29 Stimmen für den Mehrheitsantrag gezählt; auf den Minderheitsantrag entfallen 5 Stimmen.

Hugo Jung begründet den Antrag des Büros auf redaktionelle Aenderung von § 56 Abs. 2. Er hat folgenden Wortlaut:

Das Protokoll ist vervielfältigt allen Mitgliedern des



Gemeinderates, des Stadtrates und den Spezialverwaltungsbehörden in der Regel 10 Tage vor der nächsten Sitzung zuzustellen.

Der Rat stimmt diesem Aenderungsvorschlag mit grosser Mehrheit zu.

Abschnitt 9 / §§ 58 - 61

Keine Bemerkungen, genehmigt.

Abschnitt 10 / §§ 62 - 71

Hugo Jung beantragt namens des Büros eine Aenderung des § 64 Abs. 1 wie folgt:

Ein Mitglied des Gemeinderates darf gleichzeitig nur angehören:

- dem Büro und einer Spezialkommission
- einer ständigen Kommission und einer Spezialkommission
- oder zwei Spezialkommissionen, solche der bürgerlichen Abteilung ausgenommen.

Der Rat stimmt dieser Aenderung mit grosser Mehrheit zu.

Es wird eine Pause von 20 Min. Dauer eingeschaltet.

Zur Weiterbehandlung gelangen nun die

§§ 72 - 77 betreffend Untersuchungskommission.

Die Ratspräsidentin schlägt eine Grundsatzdiskussion vor, welche festhält, ob sich der Rat für oder gegen eine Untersuchungskommission entscheidet.

Stadtpräsident Bruno Begni macht darauf aufmerksam,



dass der Stadtrat über die Schaffung einer Untersuchungskommission grundsätzlich nicht glücklich ist. Er ist nicht der Meinung, dass dies juristisch richtig sei. Er empfiehlt eine Rechtseinfrage bei der Direktion des Innern, ob diese Untersuchungskommission rechtlich haltbar sei.

Jürg Leuenberger versichert, dass der Vorschlag der GPK richtig ist und auch standhält.

Es wurde die Fassung der Stadt Zürich übernommen.

Rolf Bircher ist persönlich der Meinung, dass auf diese Paragraphen verzichtet werden könnte.

Peter Reinhard votiert namens der EVP-Fraktion für die Untersuchungskommission.

Theodor Ulrich schildert die Ausgangslage.

In der Stadt Zürich ist die Untersuchungskommission in der Geschäftsordnung verankert. Eine Untersuchungskommission untersucht nur in der Verwaltung. Diese ist der Schweigepflicht unterstellt. Es gibt keine Strafverfahren.

Er tritt für die Untersuchungskommission ein.

In der Grundsatzabstimmung entscheiden sich 21 Mitglieder für die Aufnahme des Instrumentariums 'Untersuchungskommission' in die Geschäftsordnung; 13 Ratsmitglieder stimmen dagegen.

Die §§ 72 - 77 werden mit 25 zu 5 Stimmen gemäss Vorschlag der GPK genehmigt.

Dem Abschnitt 10 wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

SITZUNG VOM

3. März 1980

340

Abschnitt 12 / §§ 80 - 81

Keine Einwendungen, genehmigt.

Abschnitt 13 / § 82

Keine Einwendungen, genehmigt.

Abschnitt 14 / § 83

Keine Einwendungen, genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird die revidierte
Geschäftsordnung mit den heute beschlossenen
Aenderungen mit grosser Mehrheit gutgeheissen.



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

SITZUNG VOM

3. März 1980

341

Der Gemeinderat b e s c h l i e s s t :

1. Der Gemeinderat erlässt die revidierte Geschäftsordnung.
2. Die Geschäftsordnung tritt mit der Annahme durch den Gemeinderat bzw. dessen Bürgerlichen Abteilung in Kraft.
3. Mitteilung an
 - Mitglieder Gemeinderat
 - Mitglieder Stadtrat
 - Spezialverwaltungsbehörden
 - Bürgerliche Abteilung Gemeinderat



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

SITZUNG VOM

3. März 1980

342

Schluss der Sitzung

Die nächste ordentliche Ratssitzung findet am Montag, 31. März 1980, statt.

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben.

Die Ratspräsidentin macht auf die Rekursmöglichkeit gemäss § 151 Gemeindegesetz aufmerksam.

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär

↙ *Jenny*
.....



PROTOKOLL
DES GROSSEN
GEMEINDERATES
OPFIKON

SITZUNG VOM

3. März 1980

343

Protokoll geprüft

Die Ratspräsidentin

H. Kunz
.....

Der 1. Vizepräsident

H. Jung
.....

Der 2. Vizepräsident

Brügg
.....